



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT  
PRESSESTELLE

## **Infos zum BNE-Schulnetzwerk**

Wenn Schule auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten soll, dann muss sie verstärkt auf diese Entwicklungen reagieren und ihren Beitrag zu einer gesamtgesellschaftlichen Lösung leisten. Mit der Einführung der überfachlich angelegten Leitperspektiven – insbesondere der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – in die Bildungspläne 2016 hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport dieser Herausforderung bereits aufgegriffen. Zugleich hat die Staatengemeinschaft in Gestalt der Generalversammlung der Vereinten Nationen mit der Verabschiedung der „Agenda 2030“ ein globales Aktionsprogramm auf den Weg gebracht, das mit der Formulierung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) einen Weg zur Überwindung dieser Herausforderungen aufzeigt.

Aufgrund der Erkenntnis, dass Bildung in diesem Prozess eine große Bedeutung zukommt, formulierten die Vereinten Nationen die Forderung nach Gewährleistung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung für alle. Zugleich sprachen sie sich für die Förderung lebenslangen Lernens aus. Demnach ist bis 2030 sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben. Erreicht werden soll dies vor allem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im umfassenden Sinn (Ziel 4.7).

Wissen um entwicklungspolitische Themen und sozioökonomische Zusammenhänge ist in einer globalisierten Welt ebenso wichtig wie Disziplinen der Natur- und Umweltbildung. Zugleich setzt BNE weit mehr voraus, als die inhaltliche Vermittlung von Nachhaltigkeitswissen in Fachunterricht.

Es ist das Ziel von BNE, Demokratie- und Kooperationsfähigkeit, Selbstreflektion und kritisches Denken, Urteilsfähigkeit, systemische und kreative Lösungskompetenz, verantwortungsvolles und gestaltungskompetentes Handeln der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln und zu ermöglichen. Die Förderung dieser BNE-Kompetenzen setzt ein Angebot von (Mit-) Gestaltungsmöglichkeiten sowie Lernumgebungen voraus, die Neugierde wecken und Möglichkeiten schaffen, mit Begeisterung an innovativen Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu arbeiten.

Fächerübergreifendes und -verbindendes Lernen, handlungsorientierte und projektbasierte Unterrichtsformate gehören deshalb verstärkt zum BNE-Instrumentarium.

Nicht nur einzelne Lehrkräfte in ihrem Fachunterricht, sondern alle am Schulleben beteiligten Personen sind für die Weiterentwicklung und Gestaltung der Schule als Lern- und Arbeitsraum im Sinne einer BNE verantwortlich.

Vor diesem Hintergrund sind alle Schulen des Landes Baden-Württemberg gefordert, gemeinsam erfolgversprechende Wege zu suchen und zu finden. Erfahrungen und Erfolge gilt es, sichtbar zu machen und zu vernetzen. Dies gilt für BNE-Einsteiger ebenso wie für Fortgeschrittene und Experten gleich welcher Schulart. Denn indem wir voneinander wissen und uns gegenseitig austauschen, können wir voneinander lernen, gemeinsam noch weiter vorankommen und so unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Die Schulgemeinschaften Baden-Württembergs für BNE zu motivieren und sie auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft zu unterstützen, ist das Ziel des BNE-Schulnetzwerks. Das BNE-Schulnetzwerk Baden-Württemberg möchte bei diesem Prozess unterstützen mit Angeboten, Begleitung, Vernetzung und Außendarstellung.

### **Unterstützungsangebote**

- Durch das BNE-Netzwerk werden im Zusammenhang mit der Leitperspektive BNE eine Auswahl von schulartspezifischen und bedarfsorientierten Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt.
- Hinweise auf Wettbewerbe, Veranstaltungen und Fortbildungen sowie Fördermöglichkeiten werden in einem Newsletter viermal jährlich veröffentlicht.
- BNE-Praxispartnerinnen und BNE-Praxispartner in den Regionen unterstützen vor Ort ([www.bne-kompass.de](http://www.bne-kompass.de)).

- Ausgewählte Materialien rücken die Perspektive von Schülerinnen und Schülern ins Zentrum und zeigen Wege zur Stärkung von partizipativen Kompetenzen auf.
- „BNE-Modellschulen“ bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Zielgruppenorientierte Fortbildungen werden in Zusammenarbeit mit dem ZSL vorbereitet und angeboten.

### **Begleitung der Mitgliedschulen**

- BNE-Regionalkoordinatoren schaffen Vernetzungsmöglichkeiten, unabhängig von Schularten, und sind Ansprechpartner für die Schulen.

### **Vernetzung**

- Die Mitglieder des BNE-Schulnetzwerks haben die Möglichkeit, sich unabhängig von bisherigen Auszeichnungen und Expertise im Fachbereich BNE auf regionalen und landesweiten Veranstaltungen und darüber hinaus auszutauschen und miteinander zu kooperieren.

### **Außendarstellung und Sichtbarkeit**

- Auf der Landesplattform [bne-bw.de](http://bne-bw.de) wird eine Landkarte von Baden-Württemberg veröffentlicht (ab März 2020), auf der die Mitgliedsschulen verortet sind. So wird das vielfältige Engagement der Schulen sichtbar gemacht.
- Ein BNE-Profil der Schulen wird eingestellt.
- Jede Mitgliedsschule erhält eine Plakette zur Anbringung im Schulgebäude.

In der Summe dieser Maßnahmen soll das BNE-Schulnetzwerk letztlich einen Beitrag leisten zur positiven Gestaltung unserer Zukunft, zum Erhalt einer intakten Natur, zu einer Kultur der Wertschätzung, zur Entwicklung von zentralen Nachhaltigkeitskompetenzen.

Weitere Informationen sind unter [www.bne-bw.de](http://www.bne-bw.de) abrufbar.